

aut: presse installation
julia stefanie meyer, simon oberhammer
penelope

Ein von Julia Stefanie Meyer und Simon Oberhammer aus Hanf gewebtes, begehbare Raumobjekt.

ort aut. architektur und tirol
 lois welzenbacher platz 1
 6020 innsbruck. austria
 + 43.512.57 15 67
 office@aut.cc, www.aut.cc

beginn des aufbaus Dienstag, 20. Oktober 2009

presseggespräch Freitag, 6. November 2009, 11.00 Uhr
 mit Julia Stefanie Meyer, Simon Oberhammer
 sowie Arno Ritter (aut. architektur und tirol)

fertigstellung und eröffnung Freitag, 6. November 2009, 19.00 Uhr
 im Rahmen der „premierentage 2009“
 Einführende Worte: Arno Ritter

ausstellungsdauer bis 19. Dezember 2009

öffnungszeiten di – fr 11.00 – 18.00 Uhr
 do 11.00 – 21.00 Uhr
 sa 11.00 – 17.00 Uhr
 an Feiertagen geschlossen

informationen aut. architektur und tirol
 lois welzenbacher platz 1, 6020 innsbruck
 t + 43.512.57 15 67, presse@aut.cc
 Kontakt: Claudia Wedekind

kurztext

„Penelope“ nennen Julia Stefanie Meyer und Simon Oberhammer ihre aus Hanf gewebte, begehbare Rauminstallation, die sie weniger als Objekt denn als ein Skript zum Bau einer textilen Gebäudestruktur verstehen. Analog zur griechischen Mythologie steht der Prozess des Verwebens und Auflösens im Zentrum dieses „work in progress“, das zwei Monate lang auf der Galerie im aut verfolgt werden kann.

Der Prozess des Bauens wird laufend von Günter Richard Wett fotografisch dokumentiert und täglich aktualisiert in der Installation auf einem Monitor präsentiert. Im Rahmen der „premierentage 09“ wird die fertig gestellte analoge „Penelope“ eröffnet und der digitale Auflösungsprozess beginnt.

installation

julia stefanie meyer, simon oberhammer

penelope

20. Oktober bis 19. Dezember 2009

Eröffnung: Freitag, 6. November 2009, 19.00 Uhr

„Penelope“ nennen Julia Stefanie Meyer und Simon Oberhammer ihre Installation im **aut**, die sie weniger als Objekt denn als ein Skript zum Bau einer textilen Gebäudestruktur verstehen. Analog zur griechischen Mythologie, wo Penelope während der Irrfahrt ihres Gatten Odysseus die zahlreichen Freier dadurch abwehrte, indem sie vorgab, sie müsse erst ein Totentuch für ihren Schwiegervater fertig stellen und Nacht für Nacht das auftrennte, was sie am Tag gewebt hatte, steht der Prozess des Verwebens und Auflörens im Zentrum dieses „work in progress“, das zwei Monate lang auf der Galerie im **aut** verfolgt werden kann.

Ausgangspunkt des Projekts ist einerseits die Auseinandersetzung mit Möglichkeiten, das Textile in der Architektur neu zu denken und andererseits das Hinterfragen des Verhältnisses von digitaler Parametrik zu analoger Bautätigkeit. In diesem Zusammenhang entwickelte Simon Oberhammer bereits gemeinsam mit Donat Grisseemann das „Tiroler Gespinst“, ein aus Hanf gewobenes Objekt, das 2008 im Rahmen einer Ausstellung im atrans Pavillon in Berlin gezeigt wurde, sowie 2009 ein Sommerhaus für einen Tischler. An diesem, von Oberhammer und Grisseemann zusammen mit Julia Stefanie Meyer realisierten Prototyp wurde die Machbarkeit einer textilen Gebäudestruktur überprüft, indem die am Computer entwickelte Form mittels traditioneller Webtechnik in ein reales Objekt übersetzt wurde. Weide (*salix viminalis*) wurde als einziges Baumaterial verwendet und zu einer festen Schale verwoben.

Aufbauend auf diesen beiden Projekten wird im **aut** aus Hanf ein vom Besucher begehbarer, textiler Raum entstehen. Der Prozess des Bauens wird laufend von Günter Richard Wett fotografisch dokumentiert und täglich aktualisiert in der Installation auf einem Monitor präsentiert. Im Rahmen der „premierentage 09“ wird die fertig gestellte analoge „Penelope“ eröffnet und der digitale Auflösungsprozess beginnt.

„Penelope ist ein Spiel mit der Gleichzeitigkeit von Bauprozess, Installation, Erlebbarkeit und Dokumentation. Es beginnt mit der Formlosigkeit des Fadens, der auch als Zeitachse des Skriptes verstanden werden kann. Erst durch die Systematik des Gefüges entsteht ein textiler Raum, erst durch die Dokumentation des Prozesses entstehen Geschichten – analoges und digitales Material bilden ein ganzheitliches Gewebe.“ (Julia Stefanie Meyer, Simon Oberhammer)

julia stefanie meyer

geb. 1981; Architekturstudium an der Universität Braunschweig und der École d'Architecture de la Villette, Paris; 2007–09 Mitarbeit bei Snøhetta, Oslo; 2009 Prototyp „Textiler Holzbau“ mit Simon Oberhammer und Donat Grisseemann

simon oberhammer

geb. 1979; Architekturstudium an der Universität Innsbruck und der UTA Arlington, USA; Mitarbeit in Architekturbüros in Wien, Barcelona und Oslo; seit 2007 Vermessung der Freizeitbrachen mit A. Pfanzelt; 2008 Magarete-Schütte-Lihotzky-Stipendium; Ausstellung „Tiroler Gespinst“, atrans Pavillon, Berlin gem. mit Donat Grisseemann; 2009 Prototyp „Textiler Holzbau“ mit Julia Stefanie Meyer und Donat Grisseemann; Lehrtätigkeit am studio1, Universität Innsbruck

Rahmenprogramm zur Ausstellung

Nähere Informationen www.aut.cc

Freitag, 6. November 2009, 19.00 Uhr

Eröffnung „Julia Stefanie Meyer, Simon Oberhammer: Penelope“

Fertigstellung und Eröffnung

Einführende Worte: Arno Ritter

Eine Veranstaltung im Rahmen der „premierentage 09 – Wege zur Kunst“

Freitag, 20. November 2009, 14.30 - 17.00 Uhr

Freitag, 11. Dezember 2009, 14.30 - 17.00 Uhr

aut: kids „Kinderprogramm mit Workshop: Raumwebereien“

Ein Workshop für Kinder von 7 bis 13 Jahren im Rahmen der

im aut gezeigten textilen Rauminstallation „Penelope“.

Das Weben gehört zu den ältesten Handwerken, man stellt damit textile Gewebe her, die unseren Körper schützen, bekleiden und unsere Räume behaglich gestalten können. Aber auch ganze Räume können mit dieser Technik hergestellt werden, wie Julia Stefanie Meyer und Simon Oberhammer mit ihrer aus Hanf gewobenen Rauminstallation „Penelope“ aufzeigen, die von Oktober bis Dezember im aut zu sehen ist.

Ausgehend von diesem begehbaren, textilen Raumobjekt werden auch wir uns mit den räumlichen Möglichkeiten der traditionellen Webtechnik beschäftigen und lustige Raumideen spinnen. Mit Seilen, Schnüren und Fäden, mit Draht und Spagat werden wir wie Spinnen unsere Räume knüpfen, wie Raupen unsere Kokons weben und wie Vögel unsere Nester bauen.

Für Kinder von 7 bis 13 Jahren

Workshop mit Monika Abendstein (Architektin) und Pia Sandner

Veranstaltungsort: aut. architektur und tirol, Innsbruck

Kosten: Euro 6,- (5,- für Geschwister; 2,50 für Mitgliedskinder)

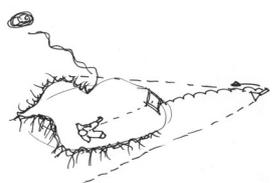
Anmeldung bis 2 Tage vorher telefonisch 0512. 57 15 67 oder E-Mail an

office@aut.cc

aut: presse Bildmaterial „julia stefanie meyer und simon oberhammer: penelope“

Die Bilder stehen Ihnen im Pressebereich unserer Web-Site www.aut.cc in druckfähiger Auflösung (Bildbreite ca. 16 cm) zur Verfügung. Im Rahmen der Berichterstattung über die Ausstellung und unter Anführung des jeweiligen Bildnachweises dürfen die Aufnahmen honorarfrei abgedruckt werden.

Laufend aktualisiertes Bildmaterial steht Ihnen auf unserer Web-Site zur Verfügung.



Penelope_Skizze.jpg
 Projektskizze für die Installation „Penelope“ im **aut**, 2009
 Bildnachweis: © Julia Stefanie Meyer, Simon Oberhammer



penelope_presse2.jpg
 „Penelope“ entsteht – Beginn der Arbeiten an der Installation im **aut**
 Bildnachweis: © Julia Stefanie Meyer, Simon Oberhammer



penelope59.jpg
 „Penelope“ entsteht – Beginn der Arbeiten an der Installation im **aut**
 Bildnachweis: © Julia Stefanie Meyer, Simon Oberhammer



penelope002_grw.jpg
 „Penelope“ entsteht – Beginn der Arbeiten an der Installation im **aut**
 Bildnachweis: © Günter Richard Wett



penelope004_grw.jpg
 „Penelope“ entsteht – Beginn der Arbeiten an der Installation im **aut**
 Bildnachweis: © Günter Richard Wett